

Neuaufgabe

4.—9. Tausend

St. Bialkowski

Die Macht des unsichtbaren Sternes

Kart. RM 4.60

Gln. RM 6.—

Roman aus der Zukunft der Technik



Ein deutscher Astronom berechnet aus Bahnstörungen des Mars und des Mondes das Dasein eines unsichtbaren Weltkörpers, der in unmittelbarer Nähe der Erde gelangt ist. — Den Gelehrten ist dieser Stern ein interessantes Rechenexempel, nichts weiter. — Ein amerikanischer Industriekönig, der über höchste technische Macht gebietet, sieht dagegen in dem Unsichtbaren das willkommenste Mittel, mit Hilfe der hochentwickelten Strahlentechnik der Bewohner dieser Welt die Menschheit und alles Leben zu vernichten und sich zum Herrn der Erde aufzuschwingen. Ein junger deutscher Ingenieur und seine treue Arbeitskameradin, hauptsächlich aber ein deutscher Detektiv mit seiner jungen Gehilfin, nehmen den Kampf mit dem übermächtigen Amerikaner auf. Menschliche Intelligenz kämpft gegen brutale Gewalt.

Die letzte Entscheidung fällt nicht auf der Erde, sondern auf dem unsichtbaren Planeten selbst. Nach zäher Verfolgung bringt der Detektiv seinen Gegner endlich zur Strecke, doch besiegelt er seinen Triumph mit dem Verlust der geliebten Frau. Der Unsichtbare wird ihm zum Schicksal, die fremde Sternwelt gibt ihm nicht wieder frei, während seine glücklicheren Kampfgefährten zur Erde zurückkehren können.

Weitere Romane des gleichen Autors:

Leuchtfener im Mond. Kart. RM 3.50 Gln. RM 4.80

Hundert Jahre voraus. — Die Stratosphäre ist erobert. Raketenflugzeuge haben längst die Propellerflugzeuge verdrängt. In Deutschland baut man Raumraketen. — Mit einem neu erfundenen, technisch vollkommenen Raumschiff fliegt man den Mond an. Das Unternehmen glückt, doch der Forscher kann nicht zurück. Auf der Erde steigern sich im Zeitalter der Überteknik die Rassengegensätze bis zum kriegerischen Konflikt. Hochinteressant, mitreißend und packend sind die Schilderungen des ungeheuren Ringens zwischen den Menschenrassen. Menschengestalt zwingt Naturgewalten in seinen Dienst. — Wie läßt der Flug seiner Gedanken geht; auch die reinen Quellen menschlichen Fühlens und seelischer Tiefe erschließt uns der Dichter.

Krieg im All. Kart. RM 4.—, Gln. RM 5.50

Aus den Tiefen des Alls, von dort, wo der rotleuchtende Planet Mars seine Bahn zieht, wuchert lautlos energiegeladene marsitische Raumschiffgeschwader heran: Krieg im All! — Die Marsiten sind durch die drohende Absturzgefahr eines ihrer beiden Monde gezwungen, sich auf fremden Planeten Lebensraum zu suchen und beschließen, Land auf der Erde zu gewinnen. Doch Europas Raumflotte ist auf der Wacht. Der deutsche Präsident in Genf beherrscht mit stählernen Nerven das gigantische Geschehen und pflichtgetreue Soldaten des Alls setzen seinen Willen um in die Tat. Der Mond ist eine europäische Kolonie geworden. Zwischen ihm und der Erde schweben Außenstation und Natriumspiegel. — In der Schlacht am Monde werden die Vernichtungsmaschinen der Überteknik gegen Menschenleben eingesetzt. Eine gigantische Schlacht tobt im ewigen Schweigen des Weltraums. Diese Zeit formt Menschen zur höchsten Opferbereitschaft und Liebe und der Mensch bleibt edel trotz Überteknik auch im Zeitalter der Technik.

Atomfeuer. L. Steinhagen / Gln. RM 3.80 Roman eines Weltunterganges. 6. Auflage

In der fernen Welt des 23. Jahrhunderts steht die Menschheit auf der höchsten Stufe ihrer Machtvollkommenheit. — Die Selbstvernichtung des menschlichen Geistes, heraufbeschworen durch unablässige Weiterentwicklung, wird das tragische Los jener hochkultivierten Rasse. Über das Sonnenprojekt Harry Westlands — eine künstliche Sonne, die den gesamten nordamerikanischen Kontinent erhellt —, über die Wärme-Sonne, die das Eis des Pols schmilzt und eine Klimaverschiebung bewirkt, gelangt die Menschheit zu der durch das Gesetz der Juni-Bill untersagten Ausbeutung der Erfindung Davisons; der Atomspaltung. — In ungeheurem Tempo rast die logisch entwickelte, auf dem exakten Wissen der Technik und Physik begründete und bis in die letzten Konsequenzen durchgeführte Handlung vorüber. Der erste Roman, der sich nicht mit Andeutungen zufriedengibt.

© Fr. Wilh. Grunow G. m. b. H., Leipzig D 5, Hohenzollernstr. 5

Soeben erschienen:

Werk- u. Arbeitsblätter für Elektrotechnik.

Erster Teil, 32 Blätter von R. Späthe u. G. Semper.
Preis 1.20 RM

Kreuz'sche Verlagsbuchh.
Magdeburg
Postschloßfach 148

Druckfertige Korrekturen

von Börsenblatt-Anzeigen sind, um schnelles Erscheinen zu ermöglichen, stets zu senden an die
Schriftleitung des Börsenblattes

Zoozmann Zitatenschatz

der Weltliteratur. 60. — 64. Tausend.
950 Spalten. In Leinen . 4.80 RM

Hesse & Becker / Leipzig

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge.

Die koloniale Forderung wird vertreten durch die koloniale Heftreihe AUS WEITER WELT

Seit zehn Jahren 130 Hefte in Millionen-Auflage
Enßlin & Laiblin Verlag, Reutlingen

Jetzt: Einsatz verstärken!